Kaufhaus Hansa Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main), Zeil 90

Zweiggeschäfte in Mannheim, Hanau (Main) und Frankfurt (Main)-West.

Fernruf: 4 27 55; 4 27 56.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 120 83.

Bankverbindung:

Rhein-Main-Bank, Hauptverwaltung Frankfurt (Main).

Gründung:

Die Gesellschaft wurde am 14. November 1921 als A.-G. mit einem Grundkapital von M 12 000 000.- gegründet. Firmenname bis 22.4.1948 "Hansa Aktiengesellschaft", seit 23.4.1948 Änderung in "Kaufhaus Hansa Aktiengesellschaft".

Zweck:

Ankauf, Verkauf und Herstellung von Handelswaren aller Art. Die Gesellschaft darf zu diesem Behufe bereits bestehende Geschäfte erwerben oder sich bei ihnen in jeder zulässigen Form beteiligen. Die Gesellschaft hat das Recht, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten.

Vorstand:

Direktor Walther Sack, Frankfurt (Main);
Direktor Werner Sack, Frankfurt (Main).

Aufsichtsrat:

Dr. Hans Ilau, Kronberg (Taunus), Vors.;
Bankdirektor Günther Ladisch, Frankfurt (Main), stellv. Vors.;
Bankdirektor Hans Bosch, Frankfurt (Main);
Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. Rudolf Falk, Frankfurt (Main);
Rechtsanwalt Dr. Karl Ernst Möhring, Frankfurt (Main);
Fabrikant Carl Neubronner, Kronberg (Taunus).

Abschlussprüfer:

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vor- nahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rück- stellungen und Rücklage ergibt, wird wie folgt ver- teilt:

1. Zur Zahlung eines Betrages bis zu 4% des einge- zahlten Grundkapitals an die Aktionäre;
2. aus dem hiernach noch verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 98 Abs. 3 AG eine Gewinn- beteiligung in Höhe von 10%;
3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse;
Rhein-Main-Bank, Hauptverwaltung Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

Zu den bei der Gründung vorhandenen Warenhäusern in Frankfurt (Main), Zeil 101/105, Frankfurt (Main)- West, Leipzigerstraße 51, Mannheim E 1, 5/10, Hanau,

Fahrstraße 36, Ecke Salzstraße, Pforzheim, Westl. Karlfriedrichstraße 17 wurden durch G.-V.-Beschluss vom 16. Dezember 1927 die Kaufhaus Hansa G.m.b.H. in Frankfurt (Main) und die Warenhaus zum Strauss G.m.b.H. in Nürnberg übernommen. Im Jahre 1928/29 erstellte die Gesellschaft für die Hanauer Zweig- niederlassung einen Neubau am Paradeplatz. Im Oktober 1929 wurde der an der Ecke Zeil und Brön- nerstraße gelegene Teil der ehemaligen Kaufhaus Hansa G.m.b.H. in Frankfurt (Main) infolge Vermie- tung dieses Gebäudes an die Firma F.W.Woolworth Co., G.m.b.H., Berlin geschlossen.

Im Jahre 1931 erfolgte zur Erhöhung der Liquidität der Gesellschaft die Abstossung des Warenhauses in Pforzheim und des Warenhauses zum Strauss in Nürn- berg.

Mitte Juni 1932 sah sich die Gesellschaft infolge der dauernden Verschlechterung der Wirtschaftslage und der seinerzeit durch verschiedene Zahlungseinstellun- gen hervorgerufenen Beunruhigung in Gläubigerkreisen genötigt, an die Gläubiger zwecks Herbeiführung eines Vergleiches heranzutreten. Der Vergleich wurde am 29. September 1932 gerichtlich bestätigt (Quote 35%).

Das Haupthaus der Gesellschaft, Zeil 101/105, in dem die Aktiengesellschaft zur Miete wohnte, wurde, da zu wenig Aussichten bestanden, das Haus rentab- el zu gestalten, zum 15. März 1934 geschlossen und die Verwaltung in das Geschäftshaus der ehemaligen Kaufhaus Hansa G.m.b.H., Zeil 90, verlegt. Auf Beschluß der a.o.G.-V. vom 2.6.1934 lautet die Firma "Hansa A.-G."

1935: Sanierung (s. Kapitalentwicklung).

1936: Verkauf des bisher vermieteten Grundstücks Frankfurt (Main), Ecke Zeil und Brönnerstraße.

1939: Erwerb des Mannheimer Geschäftshauses, wel- ches bisher gemietet war.

1942: Um die Verkaufsorganisation den Kriegsverhält- nissen anzupassen, wurde der Betrieb der Stadtfiliale Frankfurt (Main)-West, die in gemieteten Räumen untergebracht war, mit Wirkung vom 28. Februar 1942 eingestellt.

1943: Im Zuge der Stilllegungsaktion ist das Haus in Frankfurt (Main), Zeil 90, am 31. März 1943 geschlossen worden. Die Stadtfiliale wurde darauf- hin am 3. Juli 1943 wieder eröffnet.

1944 und 1945: Das Jahr 1944 und die ersten Monate des Jahres 1945 brachten der Gesellschaft empfind- liche Verluste hinsichtlich der Gebäude, Einrichtung und Warenvorräte.

Die Besetzung bedeutete zunächst eine vollständige Betriebsunterbrechung, jedoch wurde im Juni bzw. Juli 1945 der Verkauf in Mannheim wieder aufgenommen. Mit den Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden in Frankfurt (Main), Hanau und Mannheim ist begonnen worden.

Das Geschäftsjahr 1947 stand im Zeichen der Instand- setzung der beschädigten Geschäftshäuser in Frank- furt (Main), Zeil, Mannheim und Hanau, wo nach umfang- reichen Abbruch- und Aufräumungsarbeiten der bereits in den Vorjahren begonnene Aufbau fortgesetzt wurde.

1948: Die Aufbauarbeiten an den Geschäftshäusern wurden fortgesetzt. Am 26. Juli 1948 wurde in einem Teil des Hanauer Geschäftshauses der Verkauf wieder aufgenommen. Das Hauptgeschäft in Frankfurt (Main) auf der Zeil wurde am 15. November 1948 eröffnet. Damit ist in allen Betriebsstätten der Verkauf wieder aufgenommen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Der Grundbesitz der Gesellschaft setzt sich aus 6 Einzelobjekten zusammen und umfaßt insgesamt 6735 qm, von denen 5410 qm bebaut sind. Während die Grundstücke Frankfurt (Main), Zeil 90, Hanau (Main),